

MEDIZINERDRAHT

Leben mit Schwindel im Ohr

WETZLAR Der Hals-, Nasen- und Ohrenarzt und Allergologe Frank Botor gibt am Mittwoch, 15. Februar, am Redaktionstelefon Tipps zum Thema „Drehschwindel“.

Schwindel ist ein häufiges Problem. Mehr als jeder zehnte Patient beim Hausarzt klagt über Schwindelgefühle. Mit dem Alter steigt die Wahrscheinlichkeit für Schwindelbeschwerden zu dem deutlich an: 30 Prozent der über 65-Jährigen und fast 50 Prozent der über 85-Jährigen leiden darunter.

Fragen zum Thema „Drehschwindel“, teilweise auch mit Hörverlust und Tinnitus verbunden, beantwortet der Wetzlarer Hals-Nasen-Ohrenarzt und Allergologe Frank Botor am Mittwoch, 20. Januar, beim „Direkten Draht zum Mediziner“. Dabei geht es auch um den Lagerungsschwindel, der auftritt, wenn der Patient die Lage des Kopfes verändert. Sie erreichen Frank Botor in der Zeit von 16.30 bis 17.30 unter ☎ (0 64 41) 95 92 90.



Frank Botor (Foto: privat)

Eine Auslese der Fragen und Antworten veröffentlichen wir anonymisiert am Donnerstag. (red)

KURZ NOTIERT

Bürger stellen Fragen

WETZLAR Am Dienstag, 14. Februar, findet im Wetzlarer Rathaus eine Bürgersprechstunde statt. Oberbürgermeister Manfred Wagner (SPD) und Stadtrat Norbert Kortlücke (Grüne) stehen von 16 bis 17.30 Uhr Besuchern für Einzelgespräche zur Verfügung. Eine Anmeldung ist nicht nötig. (red)

Berufe beim Zoll vorstellen

WETZLAR Am Donnerstag, 16. Februar, findet um 16 Uhr im Berufsinformationszentrum der Wetzlarer Arbeitsagentur (Sophienstraße 19) eine Infoveranstaltung zu Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten bei der Zollverwaltung statt. Michael Bender vom Hauptzollamt Gießen informiert über den Berufseinstieg im mittleren und gehobenen Dienst und den Studiengang an der Fachhochschule. Die Teilnahme ist kostenlos. (red)

Tanz im Franzis

WETZLAR „Tanz mit Franzis“ heißt es am Samstag, 11. Februar, ab 21 Uhr, im Wetzlarer Franzis. Es gibt eine Mischung aus unterschiedlichsten Musikrichtungen. Karten kosten vier Euro. (red)



Ausgelassen war die Stimmung beim Konzert des Star-Geigers André Rieu. Einige Besucher begannen sogar zu tanzen.

(Foto: Krentscher)

André Rieu wartet auf Publikum

KONZERT Zuschauer erleben Unterhaltungskunst vom Feinsten / Geiger feiert „Jubiläum“

Von Stephan Scholz

WETZLAR. Ein denkwürdiges Moment am Donnerstag in der Rittal Arena: Das Ende der Pause ist signalisiert und André Rieu und sein Johann-Strauss-Orchester stehen längst wieder auf der Bühne, können aber noch nicht wieder anfangen.

Denn: Ein großer Teil der 3200 Zuschauer fehlt noch. Nach und nach tröpfeln die Gäste ein, während der Meister auf der Rampe steht und zu einem Marsch die Rückkehr der Zuschauer humorvoll kommentiert. Ein Bild, dass man bei Großveranstaltungen nicht alle Tage sieht.

Aber mit „alltäglich“ haben der beliebte Violinist und seine Musiker auch nichts zu tun, im Gegenteil: Das, was das Publikum am Donnerstag in der Arena erleben durfte, war musikalische Unterhaltungskunst vom Feinsten. Immer wieder gab es kräftigen Applaus bei diesem gelungenen Abend, der bereits pompös begann. Die Bühne ist in ein klares Licht



Tiefenentspannt trotz Wartezeit: André Rieu war am Donnerstag in der Rittal-Arena zu Gast. (Foto: Krentscher)

getaucht. Schon die Treppenkonstruktion der Rampe mit den großen Monitoren, über die je nach Song die passenden Hintergründe flimmern, vermittelt einen Eindruck von der Größe des Ensembles um den beliebten holländischen Musiker.

Leises Stimmengemurmel liegt in der Halle und mancher der vorwiegend älteren Besucher hält sein Handy bereit, um nur ja nicht den richtigen Moment für einen Schnappschuss von dem

prominenten Künstler zu verpassen. Die Laune in der Halle ist prächtig. Ein Blick durch die Reihen macht schnell deutlich, dass Fankultur keine Frage von Alter ist.

Im Gegenteil: Die meisten warten gespannt auf Rieu, als auf den großen Bühnenmonitoren ein Countdown beginnt. Von zehn wird runtergezählt bis sich Rieu und seine Musiker ihren Weg durch die Halle bahnen. Winkend und offensichtlich

tiefenentspannt begrüßt das Ensemble das Publikum, das sich augenscheinlich begeistert zeigt.

Diese Begeisterung hält an, was nicht wirklich verwundern kann. Denn das, was in den nächsten Stunden von der Bühne in den Zuschauererraum perlt, ist Unterhaltungskunst allererster Güte.

Von der Bühnenkonzeption bis zum Charme Rieus hat man hier nichts dem Zufall überlassen

Von der Bühnenkonzeption über die Musikvorträge in beachtlicher Qualität bis zum Charme Rieus hat man hier nichts dem Zufall überlassen. Selbst wer nicht Fan von André Rieu ist, muss anerkennen, dass sich die Truppe im besten Wortsinn allergrößte Mühe gibt, dem Publikum etwas zu bieten. Klingt selbstverständlich? Ist es leider nicht.

Musikalisch überzeugt die Truppe, die mit wechselnden Solisten und Gesangskünstlern wie den „Platin Tenors“ auf ganzer

Linie. Zu hören gibt es Lieder wie „Hava Nagila“, „Geschichten aus dem Wienerwald“ oder „Dein ist mein ganzes Herz“. Zwischenübungen plaudert Rieu von der Bühne aus mit den Gästen. Und man mag dem Meister Recht geben, wenn er sagt, dass „Musik Menschen zusammenbringt, woher sie auch sind“. Wenig später singt das ganze Publikum in der Halle.

Gänsehautstimmung in der Rittal Arena, wo am Donnerstag übrigens ein besonderes Jubiläum anstand: „Heute vor 30 Jahren hatten wir die erste Probe mit dem Johann-Strauss-Orchester“, erinnerte sich Rieu, der von anfänglich bescheidenen Übungsstunden in unbeheizten Grundschulräumen erzählte, und er den Spaß mit seinen Musikern bei Touren als eines seiner Erfolgsgeheimnisse bezeichnete. Einen guten Rat hatte der Violinist für alle Eltern: „Schicken Sie Ihr Kind in einen Chor.“ Das sei das Allerbeste, was man für die Früherziehung tun könne, und gemeinsames Singen mache zudem glücklich. (red)

GLÜCKWÜNSCHE

in Bischoffen Ingrid Iken, Königsberger Str. 29, zum 80. Geburtstag, Inge Rink, Am Holing 10, zum 75. Geburtstag
in Wetzlar Otto Markowsky, Berliner Ring 60b, zum 90. Geburtstag

POLIZEI

Diebe scheitern an Containertür

WETZLAR-DUTENHOFEN Auf dem Gelände eines Autohauses in der Straße „Am Rübennorgen“ haben Diebe in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch ihr Unwesen getrieben. Sie kappten zunächst die Stromleitung für die Beleuchtung, um sich anschließend einem mit Reifen gefüllten Überseecontainer zuzuwenden. Die Täter scheiterten schließlich an der Verriegelung des Containers, auch der Aufbruch einer Doppelgarage misslang. Zurück blieben Aufbruchschäden in Höhe von rund 500 Euro. Zeugen, die die Tat beobachtet haben, werden gebeten, sich mit der Polizei unter ☎ (0 64 41) 91 80 in Verbindung zu setzen. (red)

VEREINE

DLRG versammelt sich

WETZLAR Am Montag, 13. Februar, treffen sich die jugendlichen Rettungsschwimmer der DLRG zur Jugendversammlung. Treffpunkt ist 17 Uhr am Hallenbad „Europa“ (Frankfurter Straße 86) in Wetzlar. Am Freitag, 17. Februar, folgt die Mitgliederversammlung der Erwachsenen. Sie beginnt um 19 Uhr in der DLRG-Geschäftsstelle in Wetzlar (Spinnereistraße). Während der Versammlungen findet kein Training statt. Informationen unter ☎ (0 64 41) 92 16 21 oder im Internet: www.dlrg-wetzlar.de. (red)

MUSIKSCHULE

Musik von und für Kinder

WETZLAR Am Montag, 13. Februar, spielen Schüler verschiedener Instrumentalklassen im Konzertsaal der Musikschule (Schillerplatz 8) ein buntes Programm. Die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Kinder im Vorkind- und Grundschulalter. Beginn ist 16 Uhr. (red)

Trost und Heilung statt Leid und Tod

KIRCHE Abendmahlsgottesdienst bildet Auftakt zum Reformationsjubiläum

WETZLAR Die „frohe Botschaft“ in Klang und Farbe haben rund 50 Besucher eines zweistündigen Abendmahlsgottesdienstes in der Hospitalkirche in Wetzlar erlebt.

Der Gottesdienst war die Auftaktveranstaltung der Themenreihe „Solus Christus – allein Christus“ zum Reformationsjubiläum, zu dem

der Osteuropa-Ausschuss im Evangelischen Kirchenkreis Wetzlar eingeladen hatte. Inhaltlich kreisten die Gebete, Lieder und Auslegungen um die Sehnsucht nach Licht in der Dunkelheit des Lebens.

Trost und Heilung statt Leid und Tod spiegelte ein Gemälde des italienischen



Lutherjahr 2017
500 Jahre Reformation

Künstlers Raffael wider. Höhepunkt der Betrachtungen bildete die Ikone von Michail Nikolskij, die der Künstler aus dem russischen Tambow für diesen Gottesdienst angefertigt hatte. Nikolskij's Werk zeigt ebenfalls die Verklärung Christi und stellt den Gottessohn im Morgenstern

schwebend dar. Dabei werden die Jünger in seiner Nähe von seinem Licht angestrahlt.

Mit harmonischen Klängen ließ die Petrus Kantorei Gießen unter Leitung von Marina Sagorski die Bedeutung der Bilder und Texte aus einer zusätzlichen Perspektive aufleuchten. An der Orgel begleitete Günter Schwarz den Gemeindegesang. (bkl)



Die Ikone zur „Verklärung Christi“ hat Michail Nikolskij für den Gottesdienst gemalt. Wolfgang Böhm hält sie in Händen. (Foto: Barnikol-Lübeck)

Anzeige

GENUSS SATT - STATT GRÜBELEI
Attraktive Rendite und feste Strompreise jetzt langfristig sichern!
Photovoltaik lohnt wie nie zuvor! Unglaublich? Wir beraten Sie gern.

Solarzentrum Mittelhessen GmbH
35236 Breidenbach-Oberdieten
Telefon: 06465/927680
www.solarzentrum-mittelhessen.de